

Saturn Oil & Gas - Aktienkurs und Umsätze steigen! Jetzt den Einstieg nicht verpassen!



Die Aktie des kanadischen Öl-Produzenten konnte an den beiden ersten Handelstagen im neuen Jahr bereits in der Spitze um über 18,5 % zulegen. In Deutschland und Kanada steigen auch die Handelsumsätze an den Börsenplätzen. Der Beginn eines Bullenmarktes.

Ein Jahr für Schnäppchenjäger

Das Jahr 2019 war für die Aktionäre von nordamerikanischen Öl-Unternehmen, ein exzellentes Jahr zum Einsteigen - um es positiv auszudrücken. Die Aktien der Unternehmen dieses Sektors gerieten überwiegend unter Druck und wiesen nicht selten herbe Kursverluste vor. Des einen Freud ist des anderen Leid. Geduldige Investoren, die ihre Engagements auf Fakten basierend tätigen, konnten in 2019 zum Zuge kommen. Wer davon ausgeht, dass die globale Gesellschaft und Wirtschaft auch in Zukunft Sicherheit und Wohlstand anstreben, kommt schlussendlich zu dem Ergebnis, dass dies ohne Erdöl nicht gehen wird. Der tägliche weltweite Bedarf für Rohöl nimmt weiter zu und lag zuletzt bei circa 100 Mio. Barrel pro Tag - Tendenz weiter steigend.

Die Weichen wurden auf Erfolg gestellt

Saturn Oil & Gas Inc. (ISIN: CA80412L1076 / TSX-V: SOIL) ist vor drei Jahren aus der Übernahme durch ein neues Management entstanden. Seitdem hat CEO John Jeffrey das Unternehmen auf Erfolgsspur gebracht und konnte **in den ersten neun Monaten in 2019 bereits circa 13,8 Mio. CAD Umsatz, ein EBITDAX von circa 9,6 Mio. CAD und Nettoergebnis von 2,3 Mio. CAD erzielen. Die Umsätze mit Rohöl stiegen im Vergleich zum Vorjahr um über 350 %. Anhand dieser Kennzahlen zählt Saturn zu rentabelsten Energie-Unternehmen in Nordamerika.** Eine bilderbuchmäßige Erfolgsgeschichte, die nun interessante Dimensionen erreicht.

Déjà-vu - wie in 2018

Die operative Entwicklung des Unternehmens konnte in 2019 nicht im Aktienkurs abgelesen werden. Eher das Gegenteil war der Fall, totale Ignoranz. Während im Vorjahr die Unternehmensanteile in der Spitze bei 0,30 CAD notierten, begann 2019 mit einem Aktienkurs bei 0,17 CAD und endete bei 0,135 CAD. Die tendenzielle Seitwärtsbewegung der vergangenen Wochen erinnert an Phasen der Kursentwicklung in 2018. Bevor die Aktie in dem Jahr auf 0,30 CAD stieg, wechselten über mehrere Monate bei rund 0,12 CAD die Aktien ihre Besitzer. Mit steigendem Öl-Preis nahm aber schließlich das Interesse, für das damals noch sehr junge Unternehmen zu und die Aktie gewann an Fahrt. In 2020 ist im Vergleich zu 2018 ein faktenbasierter und somit nachhaltiger Kursanstieg zu erwarten.

Öl-Preis legt weiter zu

Saturn Oil & Gas hat laut seiner Unternehmenspräsentation auf der Webseite fixe Förderkosten von rund 12,5 CAD pro Barrel. Beim aktuellen Öl-Preis von rund 63,- USD pro Barrel der Sorte WTI und einem Wechselkurs von 1,30 USD/CAD, entspricht der Öl-Preis auf Basis der Heimatwährung bereits fast 82,- CAD pro Barrel. Selbst wenn Abschläge für Transport und Logistik zu Buche schlagen, kann Saturn mit der aktuellen Ölpreisentwicklung seinen täglichen Umsatz weiter ausbauen.

Einstieg zum Schnäppchen-Preis

Saturn Oil & Gas hat im vierten Quartal 2019 vier weitere Bohrungen auf den unternehmenseigenen Gebieten durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass das Unternehmen mit diesen Bohrungen die **tägliche Förderung von Rohöl auf über 1.000 Barrel zum Jahresende ausbauen konnte**. Zudem ist zu erwarten, dass in Kürze die Ergebnisse dieser jüngsten Aktivitäten bekannt gegeben werden. Vor dem Hintergrund, dass die Margen für Saturn momentan wieder deutlich steigen und das Unternehmen mittlerweile aus über 30 Bohrlöchern fördert, ist der Börsenwert von rund 35 Mio. CAD bei einem Aktienkurs von 0,15 CAD als echtes Schnäppchen zu verstehen. Denn im Laufe des Jahres sollten bei dieser erfolgreichen Wachstumsstory neue Höchststände von über 0,30 CAD realistisch sein.

Viele Grüße
Ihr
Jörg Schulte

Gemäß §34 WpHG weise ich darauf hin, dass Jörg Schulte, JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder Mitarbeiter des Unternehmens jederzeit eigene Geschäfte in den Aktien der vorgestellten Unternehmen erwerben oder veräußern (z.B. Long- oder Shortpositionen) können. Das gilt ebenso für Optionen und Derivate, die auf diesen Wertpapieren basieren. Die daraus eventuell resultierenden Transaktionen können unter Umständen den jeweiligen Aktienkurs des Unternehmens beeinflussen. Die auf den „Webseiten“, dem Newsletter oder den Research-Berichten

veröffentlichten Informationen, Empfehlungen, Interviews und Unternehmenspräsentationen werden von den jeweiligen Unternehmen oder Dritten (sogenannte „third parties“) bezahlt. Zu den „third parties“ zählen z.B. Investor Relations- und Public Relations-Unternehmen, Broker oder Investoren. JS Research UG (haftungsbeschränkt) oder dessen Mitarbeiter können teilweise direkt oder indirekt für die Vorbereitung, elektronische Verbreitung und andere Dienstleistungen von den besprochenen Unternehmen oder sogenannten „third parties“ mit einer Aufwandsentschädigung entlohnt werden. Auch wenn wir jeden Bericht nach bestem Wissen und Gewissen erstellen, raten wir Ihnen bezüglich Ihrer Anlageentscheidungen noch weitere externe Quellen, wie z.B. Ihre Hausbank oder einen Berater Ihres Vertrauens, hinzuzuziehen. Deshalb ist auch die Haftung für Vermögensschäden, die aus der Heranziehung der hier behandelten Ausführungen für die eigenen Anlageentscheidungen möglicherweise resultieren können, kategorisch ausgeschlossen. Die Depotanteile einzelner Aktien sollten gerade bei Rohstoff- und Explorationsaktien und bei gering kapitalisierten Werten nur so viel betragen, dass auch bei einem Totalverlust das Gesamtdepot nur marginal an Wert verlieren kann. Besonders Aktien mit geringer Marktkapitalisierung (sogenannte "Small Caps") und speziell Explorationswerte sowie generell alle börsennotierten Wertpapiere sind zum Teil erheblichen Schwankungen unterworfen. Die Liquidität in den Wertpapieren kann entsprechend gering sein. Bei Investments im Rohstoffsektor (Explorationsunternehmen, Rohstoffproduzenten, Unternehmen die Rohstoffprojekte entwickeln) sind unbedingt zusätzliche Risiken zu beachten. Nachfolgend einige Beispiele für gesonderte Risiken im Rohstoffsektor: Länderrisiken, Währungsschwankungen, Naturkatastrophen und Unwetter (z.B. Überschwemmungen, Stürme), Veränderungen der rechtlichen Situation (z.B. Ex- und Importverbote, Strafzölle, Verbot von Rohstoffförderung bzw. Rohstoffexploration, Verstaatlichung von Projekten), umweltrechtliche Auflagen (z.B. höhere Kosten für Umweltschutz, Benennung neuer Umweltschutzgebiete, Verbot von diversen Abbaumethoden), Schwankungen der Rohstoffpreise und erhebliche Explorationsrisiken.

Disclaimer: Alle im Bericht veröffentlichten Informationen beruhen auf sorgfältiger Recherche. Die Informationen stellen weder ein Verkaufsangebot für die besprochenen Aktien noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren dar. Dieser Bericht gibt nur die persönliche Meinung von Jörg Schulte wieder und ist auf keinen Fall mit einer Finanzanalyse gleichzustellen. Bevor Sie irgendwelche Investments tätigen, ist eine professionelle Beratung durch ihre Bank unumgänglich. Den Ausführungen liegen Quellen zugrunde, die der Herausgeber und seine Mitarbeiter für vertrauenswürdig erachten. Für die Richtigkeit des Inhalts kann trotzdem keine Haftung übernommen werden. Für die Richtigkeit der dargestellten Charts und Daten zu den Rohstoff-, Devisen- und Aktienmärkten wird keine Gewähr übernommen. Die Ausgangssprache (in der Regel Englisch), in der der Originaltext veröffentlicht wird, ist die offizielle, autorisierte und rechtsgültige Version. Diese Übersetzung wird zur besseren Verständigung mitgeliefert. Die deutschsprachige Fassung kann gekürzt oder zusammengefasst sein. Es wird keine Verantwortung oder Haftung: für den Inhalt, für die Richtigkeit, der Angemessenheit oder der Genauigkeit dieser Übersetzung übernommen. Aus Sicht des Übersetzers stellt die Meldung keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar! Lesen Sie hier - <https://www.js-research.de/disclaimer-agb/> -. Bitte beachten Sie auch, falls vorhanden, die englische Originalmeldung.